Neue Zürcher Zeitung

Ehe für alle: Rechtskommission will Verfassungsmässigkeit der Vorlage prüfen

Die Öffnung der Ehe für gleichgeschlechtliche Paare wird frühstens in der Wintersession in den Ständerat kommen. Die Rechtspolitiker des Ständerats wollen noch Zweifeln an der Verfassungsmässigkeit der Vorlage Rechnung tragen.

Frank Sieber

Aktualisiert

11.08.2020, 19.43 Uhr

Der Nationalrat hat die Forderung erhört, die Ständeratskommission hingegen will nun die Verfassungsmässigkeit der Vorlage prüfen.

Peter Schneider / Keystone

Die grosse Kammer hatte den Gesetzesentwurf für eine Ehe auch für homosexuelle Paare samt Zulassung der Samenspende für lesbische Paare im vergangenen Juni mit 132 zu 52 Stimmen verabschiedet. Nun teilten die Parlamentsdienste am Dienstag mit, die Rechtskommission

des Ständerats habe die Beratung der Vorlage aufgenommen und beschlossen, ihre Verfassungsmässigkeit vertieft zu prüfen. Dies sowohl in Bezug auf die Vorlage generell wie auch auf die Regelung im Bereich Adoption und Fortpflanzungsmedizin.

Ein Bericht des Bundesamts für Justiz hat die Vorlage bereits als verfassungskonform bezeichnet. Mittlerweile gebe es aber auch Gutachten, die die Verfassungsmässigkeit in Abrede stellten, sagte Kommissionspräsident Beat Rieder (Wallis, cvp.). Es gebe mehr als ein, zwei Probleme in dieser Vorlage. Und der Ständerat sei nicht bekannt dafür, Geschäfte ohne gründliche Prüfung zu verabschieden. Die Kommission will nun also die Gutachter und auch Experten im Bereich Fortpflanzungsmedizin anhören, um diese Fragen zu klären. Der Ständerat wird das Geschäft demnach frühestens in der Wintersession behandeln.

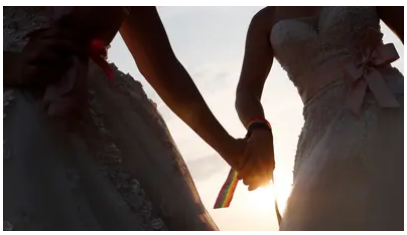
Das Geschäft liegt schon seit vielen Jahren im Parlament und wurde mehrfach verschoben. Dass es im Nationalrat zuletzt eine so komfortable Zustimmung fand, ist der Kräfteverschiebung nach den eidgenössischen Wahlen vom Herbst 2019 zuzuschreiben, bei der die Vertretungen der Grünen und der Grünliberalen deutlich gestärkt wurden. Widerstand gegen die Vorlage kam im Wesentlichen von der SVP und Teilen der CVP.

Mehr zum Thema

Ehe für alle: Der Nationalrat will lesbischen Paaren die Samenspende erlauben

Zweimal wurde die Debatte verschoben, jetzt hat der Nationalrat entschieden: Er will homosexuellen Paaren in der Schweiz die Heirat ermöglichen. Verheiratete Frauen sollen per Samenspende Kinder bekommen dürfen. Auffallend waren die vielen Ja-Stimmen aus der CVP.

Larissa Rhyn, Bern 11.06.2020



KOMMENTAR

Warum es gut ist für die Kinder, wenn die Samenspende für lesbische Paare legalisiert wird

Der Nationalrat öffnet die Ehe für alle und erlaubt lesbischen Paaren die Samenspende. Er tut damit das einzig Richtige. Auch für die Kinder.

Angelika Hardegger 11.06.2020

Copyright © Neue Zürcher Zeitung AG. Alle Rechte vorbehalten. Eine Weiterverarbeitung, Wiederveröffentlichung oder dauerhafte Speicherung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne vorherige ausdrückliche Erlaubnis von Neue Zürcher Zeitung ist nicht gestattet.